

rotkreuzimpuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK-LANDESVBAND HESSEN

150 Jahre DRK: Jubiläums-Jahresempfang des Landesverbandes



Wohlfühlambiete in der Orangerie Aukamm, die dem Jubiläums-Jahresempfang 2013 einen schönen Rahmen verlieh.

Wiesbaden – Am 23.6. lud DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch in die Orangerie Aukamm, Wiesbaden, zum traditionellen Jahresempfang ein, der dieses Jahr unter dem Jubiläumsmotto „150 Jahre DRK“ stand. 130 Gäste aus Politik, Wirtschaft, befreundeten Verbänden und aus den Reihen des DRK folgten der Einladung; unter anderem gaben sich Prof. Dr. Luise Hölscher, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Finanzen und Arno Goßmann, Bürgermeister der Stadt Wiesbaden die Ehre.

Prof. Dr. Luise Hölscher lobte den transparenten und verantwortungsvollen Umgang des DRK mit Förder- und Spendengeldern und unterstrich: „Die ehrenamtlich geleisteten Stunden der Rotkreuzler sind unbezahlbar.“

Bürgermeister Arno Goßmann freute sich über die gute Zusammenarbeit der Stadt Wiesbaden mit dem DRK.

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze vom Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Ruhr-Universität Bochum, machte in seinem Fest-

vortrag am Beispiel der aktuellen Diskussion über den Einsatz von Drohnen deutlich, dass bewaffnete Auseinandersetzungen heute einer anderen Logik folgen als frühere Kriege. Bei den Gefahren, die der Einsatz von Drohnen birgt – etwa die Frage der Datensicherheit oder der nicht zu vernachlässigende psychologische Aspekt der zunehmenden Distanz zum Kriegsgeschehen – komme den nichtstaatlichen Akteuren wie dem DRK eine entscheidende Rolle dabei zu, die politisch Verantwortlichen an ihre völkerrechtlichen Pflichten zu erinnern und die Codifizierung neu-



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Der zweite Rotkreuzimpuls unseres Jubiläumsjahres liegt vor Ihnen! Zeitlich später als vorgesehen; die Verzögerung ist jedoch geplanten Veranstaltungen (Weltrotkreuztag und Jahresempfang) und ungeplanten Einsätzen (Hochwassereinsatz in Ostdeutschland) geschuldet.

Die hessischen Rotkreuzler waren fleißig – beim Helfen: Als die Wasserfluten in Deutschland stiegen, machten sich die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen vom DRK auf den Weg und an ihre Aufgaben: Einsatz planen, koordinieren, Koffer packen, losfahren, die Opfer in den Arm nehmen, trösten und zuhören, für Essen und Unterkunft sorgen – aber auch beim Feiern unseres Jubiläums: dem geneigten Leser bietet sich in dieser Ausgabe eine Fülle von Berichten unter dem Motto „150 Jahre DRK“.

In den letzten 150 Jahren haben sich die Zeiten und Vorzeichen verändert – unser Tun jedoch nicht.

Für den verbleibenden Sommer wünschen wir noch eine Menge Sonnenstunden und viel Kraft und Erfolg für Ihre nächsten Ziele!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Rotkreuzimpuls-
Redaktion



Hannelore Rönsch bedankt sich bei Prof. Dr. Luise Hölscher, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Finanzen.



Sony Thet und Schauspieler Bernd Lange erhielten viel Lob von Präsidentin Hannelore Rönsch für ihre musikalisch-literarische Collage zum Leben von Henry Dunant.



Dietrich Holle (li.) erläutert Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze seine Rotkreuz-Schätze aus der ganzen Welt.

daher auch mit dem Humanitären Völkerrecht zusammen.“

Den musikalischen Rahmen boten Cellist Sonny Thet und Schauspieler Bernd Lange mit der literarisch-musikalischen Collage „Henry Dunant – Leben eines Humanisten“. Auf eindrucksvolle Weise erinnerten sie daran, dass die Entstehung der heute größten Hilfsorganisation der Welt auf den Willen und das Wollen eines Einzelnen zurückgehen und dass dieser Visionär, der heute Vorbild für Millionen Rotkreuzler in

188 Ländern dieser Erde ist, viele Jahre seines Lebens einsam und in bescheidenen Verhältnissen lebte, bevor ihn die Zuerkennung des ersten Friedensnobelpreises im Jahre 1901 dem Vergessen entriss.

Die Gäste des Jubiläumsempfangs genossen neben den hochkarätigen Vorträgen auch das besondere Ambiente der Orangerie Aukamm und konnten zudem einen Blick auf die Rotkreuz-Sammlerstücke von Dietrich Holle (siehe Artikel Seite 14) werfen und das beeindruckende Kunstwerk der prämierten FSJ-Gruppe „Erbach 5“ zu Henry Dunant (siehe Artikel Seite 4).

AHö/GiP

er Verabredungen zwischen den Staaten voranzutreiben.

Hannelore Rönsch: „Wir freuen uns, dass wir einen so hochkarätigen Redner für unsere Jubi-

läumsveranstaltung gewinnen konnten. Schließlich hängen die Grundsätze des DRK wie Menschlichkeit und Neutralität ganz eng mit der Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes und

Start der Jubiläumskampagne

Berlin – Zum 150-jährigen Jubiläum hat das Rote Kreuz zum Weltrotkreuztag 2013 die bundesweite Plakatkampagne „150 Jahre und Du“ gestartet. DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters und Top-Model Barbara Meier, prominente Unterstützerin des DRK, riefen die Bevölkerung zu ehrenamtlichem Engagement auf. Tatkräftig griffen DRK-Präsident Seiters und Barbara Meier (Germany's Next Top Model 2007) zu Kleister und Pinsel und brachten das erste Plakat an der DRK-Geschäftsstelle des Kreisverbands Berlin-Wedding an.

GS



Weltrotkreuztag im Jubiläumsjahr



Muffins verschenkt und Marmelade für den guten Zweck verkauft – so wurde der 8. Mai in Wiesbaden gefeiert.



Wiesbaden – An unserem diesjährigen Weltrotkreuztag, dem 8. Mai, haben der DRK Landesverband Hessen und der Kreisverband Wiesbaden auf dem Wiesbadener Wochenmarkt am Dernschen Gelände auf ein Stück Kuchen eingela-

den. „Im Jubiläumsjahr ist der Geburtstag des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant ein besonderer Anlass zu feiern“, so Hannelore Rönsch, Präsidentin des DRK Landesverbandes Hessen.

Neben dem Kuchen, – Muffins gespendet vom Backhaus Schröer – wurden für den guten Zweck Frühstücksmarmeladen der Wiesbadener Senf- und Marmeladen-Manufaktur „the princess revolution“ verkauft. Der Erlös in Höhe von fast 200 Euro wird für Spielsachen und Spielgeräte für den neuen DRK Kindergarten verwendet.

AHö/GiP

Idee der Jubiläums-Kampagne

Die Jubiläums-Kampagne stellt Menschen vor, die die Hilfsangebote des DRK tagtäglich möglich machen – ob als Helfer, Mitglied oder Spender. Mit der Aktion will das DRK Menschen für das ehrenamtliche Engagement begeistern. Die Botschaft: Jeder kann ganz einfach die vielfältige Arbeit des Roten Kreuzes unterstützen und mit seinem Beitrag etwas für andere Menschen tun.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

150 Jahre Rotes Kreuz – Termine im Überblick

Das Rote Kreuz feiert in Hessen und bundesweit mit vielen Aktionen und Veranstaltungen das Jubiläumsjahr 2013.

Nachstehend finden Sie alle wichtigen Termine.

13. – 15. September 2013

Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Berlin.

14. September 2013

Gala zum 125-jährigen Jubiläum des DRK-OV Bad Nauheim

28. September 2013

Festkommers – DRK-OV Lohfelden

30. Oktober 2013

Vorabendveranstaltung, Stuttgart
Am Vorabend des zentralen Jubiläums-Festaktes sagt das DRK „Danke“, all denjenigen, die diese Gemeinschaft ausmachen, stützen und/oder ermöglichen. „Alter Kelter“, Stuttgart

31. Oktober 2013

Festakt „150 Jahre Rotes Kreuz“, Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle - u.a. mit Bundespräsident Joachim Gauck.

8. – 10. November 2013

13. Fachtagung Ehrenamt in Kassel. Diesjähriges Motto: 150 Jahre Rotes Kreuz - und Du!, Zielgruppe: Führungskräfte der Rotkreuzgemeinschaften.

9. November 2013

Festabend – DRK-OV Bad Vilbel

Ende Nov/Anfang Dez 2013

Rettungskongress – Teil II – Volkswagen, Wolfsburg.

Stand: 22.07.2013

DRK-Trucktour im Mai gestartet

Berlin – Quer durch Deutschland reist der DRK-Jubiläums-Truck seit Mai, um Menschen für ein soziales Engagement zu begeistern. Start war am 25. Mai auf dem Potsdamer Platz in Berlin – Endpunkt ist der große DRK-Festakt zum 150-jährigen Jubiläum am 31. Oktober in Stuttgart. Unterstützt wird die Tour von Allianz und Volkswagen.



Mobiles Jubiläum: Der DRK-Truck tourt 2013 durch ganz Deutschland.

In Hessen hat der DRK-Truck am 18. Juni beim VW-Werk Baunatal bei Kassel halt gemacht, in Wiesbaden wird er am 26. Juli er-

wartet und im Herbst zur IAA, die vom 12. bis 22. September in Frankfurt stattfindet.

GS/GiP

Spannendes Innen und Außen

Im Truck können Besucher an 10 iPad-Stationen einen kurzweiligen Helfer-Test machen. Dieser ermittelt, ob die Testperson eher ein „Anpacker“, „Begleiter“, „Betreuer“ oder „Förderer“ ist. Anschließend wird ein Foto gemacht - und der Besucher erhält einen Helfer-Ausweis im Scheckkartenformat. Eine Video-Ecke bietet Gelegenheit, dem DRK Grüße zum 150-jährigen Jubiläum zu hinterlassen. Im Außengelände informieren Infoboxen über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes wie z.B. „Familie, Jugend + Senioren“, „Hilfen in Not + Historie und Grundsätze“ oder „Rettung + Blutspende“.

Unser Jubiläum im Web: www.150jahre.DRK.de

DRK-Truckstop in Wiesbaden



Oben: Eine wunderschöne Kulisse boten die Marktkirche und das Wiesbadener Rathaus für den DRK-Jubiläumstruck.

Links: Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich (2.v.li) mit Hannelore Rönsch, Holger Andree – LV Hessen (li.) und Wolfgang Erat – KV Wiesbaden (re.)



Wiesbaden – Am 26. Juli machte der DRK-Jubiläumstruck Halt in Wiesbaden. Auf dem Dern'schen Gelände konnte die Wiesbadener Bevölkerung neben dem Helfertyp-Test, den über 50 Personen nutzten, sich auch in den drei Infoboxen über die Historie des DRK,

Gesundheit und Familie sowie Erste Hilfe und Rettung informieren. Hessen's DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch begrüßte zu diesem Anlass den neuen Oberbürgermeister Sven Gerich, den Sozialdezernenten Wolfgang Hessenauer und den Gesundheitsdezernenten Axel Imholz.

GiP

Erste-Hilfe-Tag des DRK



Erste Hilfe für die Wiesbadener: das DRK zeigt seine Fähigkeiten beim bundesweiten Erste-Hilfe-Tag.

Wiesbaden – Beim bundesweiten Erste-Hilfe-Tag des DRK – einer der ersten Jubiläumsaktionen für die Öffentlichkeit – am 23. März war auch der Landesverband Hessen gemeinsam mit dem KV Wiesbaden dabei. Auf dem Wiesbadener Mauritiusplatz luden die Rotkreuzler die Bevöl-

kerung zur Auffrischung ihrer Ersten Hilfe-Kenntnisse ein. Hintergrund war eine europaweite Studie des DRK gemeinsam mit dem ADAC, aus der hervorging, dass zwar theoretische Kenntnisse bestehen, allerdings in der Praxis gewaltige Wissenslücken vorhanden sind. Um hier

zu sensibilisieren, fanden im März an über 150 Orten in ganz Deutschland Erste-Hilfe Aktionen statt, in Hessen z.B. in Frankfurt, Wiesbaden, Wetzlar, Darmstadt, Dieburg, Bad Homburg, Fulda, Hünfeld und Gelnhausen. In Wiesbaden zeigten die Rotkreuzler in ihren roten Jacken ihr

Können und trotzten den kalten Temperaturen. Groß und Klein erkundeten einen RTW, ließen sich über die nächsten EH-Kurstermine aufklären und versuchten am Glücksrad eine Jubiläumsschokolade oder einen Gutschein für einen EH-Kurs zu ergattern.

AHö/GiP

Wettbewerb zu 150 Jahren DRK



Elisabeth Weigert, Fachbereichsleiterin, und Holger Wießmann, KGF im Odenwaldkreis hinter den Siegerkunstwerken des FSJ-Wettbewerbs zu „150 Jahre DRK“.

umrahmen das rote Kreuz, die mit einem Faden verbunden sind. Während der NS-Zeit ist der Faden unterbrochen. Drittplatzierte wurde die Gruppe „Erbach 4“, die eine Henry Dunant-Figur baute, der auf einem Brett die fünf Gemeinschaften präsentiert.

Noch sind alle Exponate im Fachbereich Freiwilligendienst in Erbach platziert; angedacht ist eine Wanderausstellung, um möglichst vielen Interessierten die beeindruckenden Werke zu zeigen.

GiP

Erbach – Enorm viel kreatives Potential förderte der FSJ-interne Wettbewerb des DRK-KV Odenwald anlässlich „150 Jahre DRK“ zutage. 15 Seminargruppen entwickelten im Laufe von drei Monaten aus der Geschichte und der Entwicklung des Roten Kreuzes Objekte, Videos und Aktionen, die auf große Begeisterung bei der fünfköpfigen Fachjury stießen. Punktgenau am Weltrotkreuztag wurden die Sieger nominiert. Sieger wurden die Gruppen „HP 2“ und „HP 4“, die ein acht minütiges Video mit Interviews drehten und

das Lied „99 Luftballons“ neu texteten sowie eine DRK-Broschüre vorlegten.

Zweitplatzierte mit nur einem Punkt Unterschied zu den Ersten wurde die Gruppe „Erbach 5“, die ein großes rotes Kreuz baute, dass auf die sieben Grundsätze gestützt ist. Darauf befindet sich der stilisierte Kopf von Henry Dunant, der auf die Entwicklung des Roten Kreuzes seit der Gründung blickt. Hinter ihm wurde die kritische Zeit während des Nationalsozialismus dargestellt. 150 Nägel

Verlustmeldungen

Der Helferin Broghammer, Dubrovka Maya, OV Seligenstadt (KV Offenbach) ist das Dienstbuch-Nr. OF W 1010 und der Dienstaussweis-Nr. H-32-937 abhanden gekommen.

Entscheidung des Herzens

Bad Homburg – Der diesjährige Jahresempfang des DRK-Hochtaunuskreises Anfang Mai fand unter dem Motto „150 Jahre DRK“ statt.

Der Kreisvorsitzende Jürgen Banzer eröffnete die Feier und begrüßte die zahlreichen Gäste – darunter einen besonderen Ehrengast Dr.h.c. Rudolf Seiters, Präsident des DRK-Bundesverbandes.

Er gab sich auch als Gastredner in Bad Homburg die Ehre und verteilte den DRKlern, warum er sich nach seinem Ausscheiden im Bundestag ausgerechnet für das Ehrenamt beim DRK entschied und nicht für eine andere der zahlreichen Hilfsorganisationen: „Es

war eine Entscheidung des Herzens. Als ich 1989 als Innenminister Deutschlands neben H.D. Genscher auf dem Balkon der Prager Botschaft stand, sah ich hinter den tausenden Flüchtlingen die Zelte des DRK, die während und auch noch Monate später extrem hilfreich waren. Dieses Bild werde ich nie vergessen.“

Die Zukunft des Ehrenamts sieht Seiters allerdings als eine große Herausforderung: Bedingt durch den demographischen Wandel wird es immer mehr ältere hilfsbedürftige Menschen geben; jedoch immer weniger Junge, die diese Hilfe gewährleisten können. Der Fachkräftemangel in der Pflege



Hoher Besuch in Bad Homburg: DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters mit seiner Tochter, Kreisvorsitzendem Jürgen Banzer (2.v.li.) und KGF Manuel Gonzalez (li.).

kommt erschwerend hinzu. Außerdem gibt es immer mehr Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil, die dringend auf Betreuungsplätze angewiesen sind. Der DRK-Präsident appelliert an die Politik, das Ehrenamt mehr zu fördern. „Wir werden al-

len Parteien noch vor der nächsten Bundestagswahl ein Papier mit unseren Erwartungen an den nächsten Bundestag zukommen lassen“, formulierte Seiters sein engagiertes Vorhaben.

C. Abold/GiP

TERMINE 2013

25. AUGUST

Familientag mit Modellautobörse 10 bis 16 Uhr, OV Bensheim, Rodensteinstraße 95

7. SEPTEMBER

Infotag der DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar

Landeskonferenz Jugendrotkreuz Glück-auf-Halle, Dillenburg

13.-15. SEPTEMBER

Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Berlin

14. SEPTEMBER

Fachtag 10 Jahre Eltern-Baby-Programm „Elba“ in Kassel

2. NOVEMBER

Ordentliche Landesversammlung in Gelnhausen

11.-17. NOVEMBER

Hessenweite Herbst Haus- und Straßensammlung

14.-15. NOVEMBER

13. Rettungsdienstsymposium in Hohenroda

Keine Vollständigkeit.

Der LV Hessen erhält Geld von der Lotterie GlücksSpirale



Rita Göhring (v.li.) – Team Gesundheit und Soziales, Präsidentin Hannelore Rönsch und Susanne Henn Hannappel – JRK mit Dr. Heinz-Georg Sundermann.

Wiesbaden – Bei der symbolischen Scheckübergabe überreichte der Geschäftsführer von LOTTO Hessen, Dr. Heinz-Georg Sundermann, im Mai einen Scheck in Höhe von 135.666 Euro an die Präsidentin des DRK-Landesverband Hessen e.V., Hannelore Rönsch. Mit den Geldern werden unter anderem neueste Forschungsergebnisse für die weitere Ausrichtung der Bewegungsprogramme für ältere Menschen umgesetzt sowie eine fundierte Beratung bei Fragen der interkultu-

rellen Öffnung, zum Beispiel bei der kultursensiblen Gestaltung interkultureller Spiel- und Kontaktgruppen, ermöglicht. Außerdem wurde eine Koordinationsstelle Schularbeit beim JRK geschaffen, um die Inhalte und Angebote des JRK wie Erste Hilfe, Schulsanitätsdienst, Mediatorenausbildung sowie gesundheits-thematische Programme dauerhaft in Schulen zu etablieren.

AHö

DRK-Landesverstärkung Hessen half im Hochwassergebiet um Havelberg



Kein Weg zu weit, kein Wasser zu tief – das hessische Rote Kreuz zeigte, was es alles leisten kann.

Wiesbaden/Havelberg – Nach elf Jahren hielten im Juni 2013 nach sintflutartigen Regenfällen wieder riesige Wasserfluten den Osten und Süden Deutschlands in Atem. Bei der

Flutkatastrophe 2002 half der DRK-Hilfszug, wie die DRK-Landesverstärkung Hessen damals noch hieß, in und um Dresden. Dieses Jahr riefen die Wassermassen die hessischen Rotkreuzler nach Havelberg, in den Norden von Sachsen-Anhalt.

Landesverband Hessen auf Facebook

Wiesbaden – Der DRK Landesverband Hessen ist seit 22. März auf Facebook. Initiiert von Pressereferentin Angela Hörschelmann, werden auf dieser Seite Projekte des Landesverbandes, Veranstaltungshinweise und Aktionen sowie regionale, deutschlandweite und internationale Themen rund um das Rote Kreuz veröffentlicht. Von Beginn an war der Zuspruch für diese Seite groß. Einen besonders regen Austausch erfuhr sie beim Einsatz der Rotkreuzler in den deutschen Katastrophengebieten während des Hochwassers im Juni 2013. Mittlerweile freuen wir uns über mehr als 430 „Likes“!

Drei Wochen waren die Helferinnen und Helfer im Einsatz; am 30. Juni kehrten die letzten in ihre Kreis- und Ortsverbände zurück.

„Die Lage hat sich soweit stabilisiert, dass die Rotkreuz-Kameraden vor Ort jetzt ohne unsere Hilfe auskommen“, formulierte Jürgen Christmann abschließend, Einsatzleiter der DRK Landesverstärkung in Havelberg. Die DRK-Landesverstärkung Hessen war seit dem 10. Juni in Havelberg im Einsatz. Neben den Verpflegungs- und Unterkunftsgruppen kümmerten sich die 371 Ehrenamtlichen aus 29 Kreisverbänden um Fragen der Logistik, um die Registrierung der bis zu 130 in den Notunterkünften untergebrachten Menschen aus Havelberg und Umgebung sowie um die Koordination des Gesamteinsatzes.

Personelle Unterstützung erhielt die DRK-Landesverstärkung Hessen bei diesen Aufgaben auch von Helfern aus Hamburg, Berlin und vom DRK-Landesverband Nordrhein.

Über 370 Rotkreuzler aus Hessen helfen

Insgesamt waren 371 hessische Helferinnen und Helfer aus 29 Kreisverbänden vor Ort. Die Einsatzteams wechselten wöchentlich, um durch frische und ausgeruhte Kräfte eine optimale Versorgung und Betreuung sicherstellen zu können. Sie kamen aus den Kreisverbänden:

Alsfeld
Bad Wildungen
Bergstraße
Büdingen
Darmstadt-Land
Darmstadt-Stadt
Dieburg, Dillkreis
Frankenberg
Frankfurt
Friedberg
Fulda
Gelnhausen
Groß-Gerau
Hanau
Hersfeld
Hochtaunus
Kassel-Land
Lauterbach
Limburg
Main-Taunus
Marburg
Odenwaldkreis
Rheingau-Taunus
Rotenburg
Schlüchtern
Schwalm-Eder
Wiesbaden
Witzenhausen



Essen, Schlafen, Duschen und ein offenes Ohr – das DRK aus Hessen half den Betroffenen beim Hochwassereinsatz 2013 in Havelberg, Sachsen-Anhalt.

PSNV erstmals mitalarmiert

Erstmals wurde gleich zu Beginn des Einsatzes die Gruppe „Psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV) mitalarmiert. Aufgabe der speziell geschulten Einsatzkräfte war es, Betroffene und Einsatzkräfte psychologisch zu betreuen. „Das war bitter nötig“, so Landesbereitschaftsleiterin Jutta Hoffmann, verantwortlich für die Ausbildung der ehrenamtlichen PSNVler. „Viele Anwohner waren bereits beim Hochwasser 2002 betroffen. Die Älteren fühlten sich durch die Evakuierungsmaßnah-

men mit Hubschrauber und Transportpanzer an ihre Erlebnisse im 2. Weltkrieg erinnert. Einige kamen wirklich nur mit dem, was sie am Leibe hatten, in den Notunterkünften an und hatten nicht in jedem Fall die Kontaktdaten ihrer Angehörigen, die zudem häufig weit weg wohnen, mitnehmen können.“ In all diesen Fällen konnte praktische und psychologische Hilfe geleistet werden. Außerdem hatten die PSNVler ein Auge darauf, dass die hoch motivierten Einsatzkräfte sich nicht zu viel zumuteten.

Der Dank für den dreiwöchigen Einsatz kam nicht nur von Einwohnern und Einsatzkräften. Auch Frau Dr. Bergermann, Sozialdezernentin der Stadt Havelberg, bedankte sich kurz vor Einsatzende stellvertretend im Namen des Landkreises Stendal und der Stadt Havelberg sichtlich gerührt bei der DRK-Landesverstärkung Hessen für den selbstlosen und professionellen Einsatz der ehrenamtlichen DRK-Helfer.

AHö/GiP

Essen für alle!

In dem dreiwöchigen Einsatz in Havelberg haben die hessischen Versorgungsgruppen insgesamt 65.436 Portionen Essen zubereitet. Spitzentag war der 13. Juni mit 2.733 Frühstücksportionen, 2.598 Mittag- sowie 2.668 Abendessen und 420 Lunchpaketen. Die beiden geländegängigen LKWs, die die Mahlzeiten zu den Betroffenen in der Region gebracht haben, sind in dieser Zeit über 10.000 Kilometer gefahren.



So half das DRK beim Hochwasser

Bis zu 4.000 größtenteils ehrenamtliche Kräfte waren bei der Hochwasserkatastrophe im Einsatz. Sie haben Notunterkünfte eingerichtet, Verpflegung zur Verfügung gestellt und die Aufräumarbeiten unterstützt. Das DRK stellte in den Hochwasserregionen 20.000 Feldbetten mit Decken und Kopfkissen sowie 400 Bautrockner zur Verfügung. 180.000 Mahl-

zeiten wurden ausgegeben sowie mehrere tausend Hygienekits mit Seife, Waschlappen, Zahnbürsten, Zahnpasta, Rasierern und anderen Hygieneprodukten. Mobile psychosoziale Betreuungsteams waren in den stark betroffenen Städten im Einsatz, um die Menschen emotional aufzufangen und Tipps für die Beantragung von Hilfgeldern zu geben.

GS/GiP

Procter & Gamble engagiert sich für Hochwasser-Opfer

Schwalbach – Am 24. Juni überreichte der Konzern Procter & Gamble einen Scheck in Höhe von 250.000 Euro an die hessischen Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes. Das Geld soll für Hilfsmaßnahmen für die Geschädigten der Flutkatastrophe in Deutschland verwendet werden. Zusätzlich stellte P&G Dinge des täglichen Bedarfs zur Verfügung, z.B. Pampers, Wasch- und Reinigungsmittel, Zahnpflegeprodukte etc. P&G-Mitarbeiter, die persönlich beim Wiederaufbau helfen wollten, erhielten bis zu fünf zusätzliche Urlaubstage für ehrenamtliche Hilfe.

pg

Thomas Hanschke, Teamleiter Katastrophenschutz und LND beim DRK-LV Hessen und Thomas Klemp, Landesgeschäftsführer DRK-Hessen nehmen den Scheck aus Händen von Pirjo Väliäho (Vorsitzende der Geschäftsführung P&G Deutschland, Österreich und der Schweiz) entgegen.



Deutschlands bester Rettungsschwimmer kommt aus Chemnitz



Frankfurt war dieses Jahr Austragungsort des Bundeswettbewerbes der DRK-Wasserwacht.



Nicht nur im Wasser schnell, sondern auch sicher bei den Rettungsgriffen: Einzelprüfung – Herzdruckmassage am Kind.

Die DRK-Wasserwacht sichert mit 130.000 Mitgliedern an 3.000 Wachstationen deutsche Badegewässer ab. Die DRK-Wasserretter hatten 2012 insgesamt 50.000 Einsätze, dabei retteten sie rund 250 Menschen vor dem Ertrinken. In Hessen sind in 11 Kreiswasserwachten und 5 Ausbildungsgruppen ca. 500 Mitglieder aktiv, in Frankfurt 70.

Frankfurt – Am 11. Mai 2013 maßen sich die besten DRK-Rettungswasserwachten beim 38. Bundeswettbewerb in Frankfurt. Er stand unter dem Motto „Aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen“. Neben den Wettbewerbsmannschaften waren an diesem Wochenende fast 200 Ehrenamtliche, wie Schiedsrichter, Patientendarsteller, Patientenschminker, Verpflegungs- und Unterkunftshelfer, die Einsatzleitung und des Shuttledienstes aktiv.

Die 150 Teilnehmer der 22 Mannschaften aus Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mussten sowohl ihre Fähigkeiten im Rettungsschwimmen als auch ihre Fertigkeiten in Erster Hilfe un-

ter Beweis stellen: Von der Kleiderschwimm- und Tauchstaffel bis hin zum Skaterunfall und zur Herz-Lungen-Wiederbelebung. Aus dem anspruchsvollen Wettbewerb ergab sich dann ein Sieger: Dirk Brade aus Chemnitz ist Deutschlands bester Rettungsschwimmer.

Bei der Mannschaftswertung der Damen haben die Rettungsschwimmerinnen der Wasserwacht Dahlem des DRK Nordrhein gewonnen, bei den Herren die Schwimmer des DRK Bayern aus Viechtach. Bei den gemischten Mannschaften schnitt die Wasserwacht Rostock des DRK Mecklenburg-Vorpommern am besten ab.

AHö/GiP

GEÄNDERTE DRK-SERVICENUMMER

Wiesbaden - Die Servicenummer des DRK ist seit Anfang diesen Jahres die **08000 365 000**. Unter dieser Nummer beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Beratungszentren alle Fragen zum gesamten Leistungsangebot des Roten Kreuzes, vermitteln Kontakte zu den regionalen DRK-Einrichtungen und DRK-Diensten und veranlassen zeitnah Rückrufe durch qualifi-

zierte DRK-Mitarbeiter. Die alte Nummer wurde zum 31. Mai 2013 abgeschaltet. Es erfolgt keine Umleitung auf die neue Nummer. Bitte prüfen Sie, ob die richtige Servicenummer auf Ihren Flyern, der Homepage etc. Verwendung findet. Die bisher für den Anrufer kostenpflichtige Rufnummer ist durch die Umstellung auf die 08000-Nummer zukünftig kostenfrei.

Die Siegermannschaften

Damenmannschaft:

1. LV Nordrhein – KV Dahlem - **Bundessieger**
2. LV Sachsen – KV Dresden
3. LV Thüringen – KV Jena-Eisenberg-Stadtroda

Herrenmannschaft:

1. LV Bayerisches Rotes Kreuz – KV Regen, OV Viechtach - **Bundessieger**
2. LV Mecklenburg-Vorpommern – KV Schwerin
3. LV Nordrhein – KV Dahlem

Gemischte Mannschaft:

1. LV Mecklenburg-Vorpommern – KV Rostock - **Bundessieger**
2. LV Sachsen – KV Chemnitz
3. LV Sachsen-Anhalt – KV Sangerhausen

Das DRK beim Hessentag in Kassel



Kassel – Sanitätsdienst, Messestandbetreuung und Hochwasserspenderaktion – das DRK zeigte beim Hessentag 2013, was es alles stemmen kann: Als offizieller Partner übernahm das DRK gemeinsam mit ASB und den Johannitern während der Hessentage vom 14. bis 23. Juni in Kassel den Sanitäts- und Rettungsdienst. Im ganzen Stadtgebiet wurden dazu Sanitätsstationen eingerichtet. An der größten Unfallhilfestelle am Friedrichsplatz in Kassel waren ständig bis zu 20 Einsatzkräfte abrufbereit.



Über eine Million Besucher wurden in der nordhessischen Großstadt willkommen geheißen. Der DRK Landesverband präsentierte sich gemeinsam mit dem KV Kassel-Wolfhagen an einem eigenen Stand in der Messehalle Halle 1, Stand Nr. 104, mit täglich wech-

selnden Thementagen und Aktionen, wie z.B. Breitenausbildung, Hausnotruf, ambulante Pflege und Freizeit- und Bildungsprogramme für Senioren sowie Angebote für Kinder und ein Fitnessparcours. Das Jugendrotkreuz lud zu einem Erste-Hilfe-Quiz ein. An die 30.000 Standbesucher konnten insgesamt begrüßt werden, 5.000 der sehr begehrten DRK-Eimer wurden verteilt und 150 l Wasser wurden über einen Nebelventilator über den Besuchern entladen, die bei Temperaturen von über 30 Grad sehr erfreut waren.

Zu diesem reichen Angebot gesellte sich dann noch kurzfristig während des laufenden Hessentages eine große spontane Spendenaktion von DRK, der Hessisch Niedersächsischen Allgemeinen und der Hessischen Landesregierung, die unter dem Motto „Feste feiern, feste spenden!“ Geld für die vom Hochwasser Betroffenen in den Nachbarbundesländern sammelten. Es kam die stolze Summe von 250.000 Euro zusammen.

Die Bilanz macht alle beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen zu Recht stolz. Nächstes Jahr wird es kaum anders sein: 2014 findet der Hessentag vom 6. bis 15. Juni 2014 im süd-hessischen Bensheim statt.

AHö/GiP



Prominenter Besuch durch Ministerpräsident Volker Bouffier beim DRK-Stand beim Hessentag.

Das DRK bei „Wiesbaden engagiert! 2013“

Wiesbaden – Der Landesverband Hessen hat am 21. Juni an der Aktion „Wiesbaden engagiert! 2013“ teilgenommen und bei der Umgestaltung des Schulhofes der Wilhelm-Heinrich-von Riehl Schule in Biebrich tatkräftig geholfen. Das hieß Erdreich ausheben, tischlern, pflanzen, wässern, schippen. Ihr Engagement hatten die Mitarbeiterinnen unter das Motto „Hauptamt goes Ehrenamt!!!“ gestellt, auch um ihre Anerkennung für das

Engagement der vielen Ehrenamtlichen zu zeigen, ohne welche die Arbeiten des DRK nicht möglich wären. Die Kollegen vom Kreisverband Wiesbaden hatten ebenfalls eines der Projekte übernommen und bei der Initiative begleitende Arbeitsstätten (iba) einen speziellen Erste-Hilfe-Kurs für die Mitarbeiter mit Behinderung angeboten.

AHö

Hauptamt goes Ehrenamt: LV-Mitarbeiterinnen bei der Aktion „Wiesbaden engagiert!“



Die Kunden sind sehr zufrieden mit dem DRK-Rettungsdienst



Zufriedenstellende Bewertungen erhielt der DRK-Rettungsdienst in Hessen laut einer aktuellen Umfrage.

Wiesbaden – DRK-Rettungsdienste in Hessen haben im Herbst 2012 eine Befragung der Patienten in Notfallrettung und qualifiziertem Krankentransport durchgeführt. Befragt wur-

den die Patienten unter anderem zu fachlichen und sozialen Fähigkeiten des Personals, zur Organisation des Einsatzablaufs sowie zu Fahrzeugkomfort und -ausstattung.

Nun liegen die Ergebnisse vor: Insgesamt sind die Kunden der hessischen DRK-Rettungsdienste mit deren Leistungen sehr zufrieden. Besonders überzeugt zeigten sich die Befragten von den sozialen und menschlichen Fähigkeiten des Personals, gleichauf mit den fachlichen Fähigkeiten. Hatten die Patienten aufgrund des vorliegenden Verletzungs- oder Erkrankungsmusters Schmerzen, so zeigte sich, dass hinsichtlich der Linderung von Schmerzen Verbesserungen möglich sind. Das Thema Schmerzlinderung wird daher eine wichtige Rolle im Rahmen der Aufarbeitung der Ergebnisse der Kundenbefragung durch das DRK spielen.

Gute Noten gab es insgesamt auch für den Fahrkomfort der Einsatzfahrzeuge, relativ gesehen war die Zufriedenheit hier jedoch niedriger als in anderen Bereichen. Dabei wurden die Sauberkeit und Ordnung im Fahrzeug deutlich besser bewertet als der mecha-

sche Fahrkomfort, etwa die Federung der Fahrzeuge.

Günter Ohlig, Teamleiter Rettungsdienst. LV Hessen, verantwortlich für Organisation und Ablauf der Befragung: „Die beteiligten Rettungsdienste haben sich darauf verständigt, die Themen Fahrkomfort/Fahrzeuge und Personal gemeinsam zu vertiefen, um ihre Leistung für die Menschen in Hessen noch weiter zu verbessern.“ Erste Ergebnisse hierzu sollen bis Oktober 2013 vorliegen.

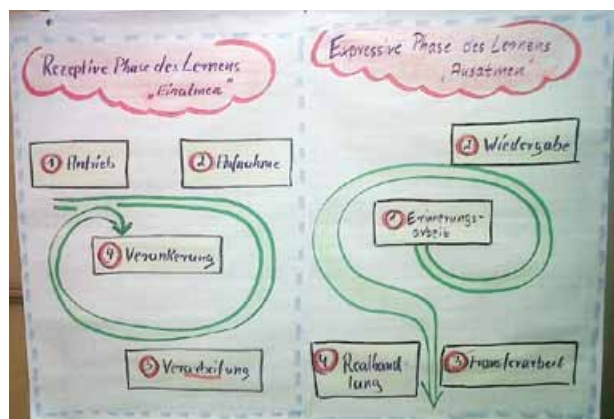
An der Befragung, die durch Karsten Reinhardt und Dr. Miriam Andrä-Welker von der RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH durchgeführt und betreut wurde, waren neun größere und kleinere DRK-Rettungsdienste aus Süd-, Mittel- und Nordhessen, sowohl aus dem ländlichen Raum als auch aus Ballungszentren, beteiligt: der DRK Rettungsdienst Mittelhessen sowie die DRK Rettungsdienste Hochtaunus, Fulda, Rhein-Main-Taunus, Limburg, Eschwege, Kassel, Starkenburg und Schwalm-Eder.

AHö/GiP

Grundsteinlegung – Der Bildungsumbau hat begonnen

Wiesbaden – Der erste neue „Baustein“ im Bildungshaus des Landesverbandes wurde fixiert. Der nach neuesten methodisch-didaktischen Gesichtspunkten entwickelte Ausbilder – Lehrgang – Erwachsenengerechte Un-

terrichtsgestaltung – wurde vom 5. bis 9. Juni in Mühlthal durchgeführt. Durch verschiedene Lerneinheiten wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die notwendigen „Erfolgsbausteine“ mit auf den Weg gegeben, damit sie einen qualifizierten Unterricht vorbereiten und durchführen können. Die Kompetenzen einer Lehrkraft, Methoden- und Medienvielfalt, sowie Lernziele waren weitere Themen des Seminars.



terrichtsgestaltung – wurde vom 5. bis 9. Juni in Mühlthal durchgeführt. Durch verschiedene Lerneinheiten wurde den Teilnehmerinnen

und Teilnehmern die notwendigen „Erfolgsbausteine“ mit auf den Weg gegeben, damit sie einen qualifizierten Unterricht vorbereiten und durchführen können. Die Kompetenzen einer Lehrkraft, Methoden- und Medienvielfalt, sowie Lernziele waren weitere Themen des Seminars. Das Konzept der „Lernwerkstatt“ führte zu einem Umdenken bei den Lehrgangsbesuchern, was sich in den guten Ergebnissen der ersten Präsentationen widerspiegelte. Weitere zentrale Themen wie „Das Lernkonzept“, Reduktionstechniken und Rhetorik standen auf dem Lehrplan. Der Erfolg der Umsetzung des neuen Schulungskonzeptes

wurde durch qualitativ erstklassige Abschluss-Lehrproben bestätigt. Der erste Baustein ist gesetzt, es geht weiter!



Lehren lernen nach den neuesten Methoden – der LVH bot im Juni den ersten Baustein dazu an.

Abstimmung über Tagungshotel Mühlthal



In Frankenberg wurde Ende Mai über die Zukunft des Tagungshotels Mühlthal abgestimmt.

Frankenberg/Wiesbaden – Am 25. Mai stimmten die Delegierten des DRK in Hessen bei einer außerordentlichen Landesversammlung über die Zukunft des Tagungshotels Mühlthal ab. Von 191 abgegebenen Stimmen votierten mit deutlicher Mehrheit 126 für die Schließung, 57 dagegen; dazu kamen 7 Enthaltungen und eine ungültige Stimme.

Das Geschäftsführende Präsidium und Präsidium hatten sich mit jeweils knappen Mehrheiten für die Weiterführung als Bildungszentrum des DRK in Hessen ausgesprochen.

Die Schließung ist Ende 2014 geplant, da bestehende Verträge und laufende Buchungen berücksichtigt werden müssen.

Hausnotruf: Werbeende für Nutzung des Logos Stiftung Warentest zum 30.06.2013

Wiesbaden – Die Stiftung Warentest stellt die Nutzung ihres Logos um auf ein Logo-Lizenzmodell, damit sich der Kunde in Zukunft mehr auf die Testsiegel verlassen kann. Künftig darf nur noch maximal zwei Jahre mit dem Test-Logo geworben werden. Das Logo-Lizenzmodell ist am 1. Juli 2013 in Kraft getreten. Daher darf das DRK nicht mehr mit dem Logo der Stiftung Warentest werben, weil der Hausnotruf-Test aus dem Jahr 2011 stammt.

Ein erneutes Werben erfordert einen neuen Test und dann fallen Lizenzgebühren zwischen 7.000 und 15.000 Euro an. Derzeit be-

stehen noch Unklarheiten, die die Rechtsabteilung des DRK-Generalsekretariates klärt.

Unsere Empfehlung:

- Bitte bestellen Sie vorerst keine Hausnotruf-Werbematerialien mehr mit dem Logo der Stiftung Warentest.
- Bitte entfernen Sie das Logo der Stiftung Warentest von Ihrer Website, aus der E-Mail-Signatur und von allen anderen öffentlich sichtbaren Gegenständen.

Die Stiftung Warentest hat das gemeinnützige Unternehmen „Ral“ mit der Vergabe der Lizen-

Datenschutz-Fortbildung

Mühlthal – Im Juni 2013 fand das erste Fortbildungsseminar für die Datenschutzbeauftragten im DRK-Tagungshotel Mühlthal-Trautheim statt. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Firma SCO. Consult, Bad Honnef, die auch den Datenschutzbeauftragten für den DRK-Bundesverband und verschiedene DRK-Gliederungen stellen. Da die Durchführung der Grundlagenschulung und Fortbildung bundesweit ausgeschrieben wird, nahmen an diesem Seminar 23 Fachleute aus ganz Deutsch-

land teil. Schwerpunkte waren der Umgang mit Datenpannen, Schulung von Mitarbeitern und Auftragsdatenverarbeitung nach § 11 BDSG. Ein weiterer großer Tagesordnungspunkt war der datenschutzkonforme Umgang mit mobilen Datenträgern wie Laptops, Smartphones, Handys, USB-Sticks usw.

Hierzu referierten zwei Gastredner der Hessischen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz in Wiesbaden.

Kg/GiP



Warum ist Datenschutz so wichtig?

In vielen Tätigkeitsbereichen des Deutschen Roten Kreuzes werden persönliche Daten (personenbezogene Daten) von Kunden und Mitgliedern mittels EDV erfasst, gespeichert und verarbeitet. Oftmals auch sensible Daten wie Gesundheitsdaten. Unsere Kunden und Mitglieder können von uns zu Recht erwarten, dass ihre Daten von uns vertraulich behandelt und unter Beachtung bestehender gesetzlicher Regelungen verarbeitet werden. Auch hat das Deutsche Rote Kreuz ein hohes Interesse, Imageschäden durch fehlerhaften oder missbräuchlichen Umgang mit personenbezogenen Daten zu vermeiden. Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, bestehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu kennen und auch umsetzen zu können.

zen beauftragt. Es ist davon auszugehen, dass „Ral“ auch unerlaubte Verwendungen des Logos verfolgen wird.

Weitere Informationen:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/stiftung-warentest-fordert-gebuehren-fuer-quetesiegel-a-895935.html>

Neue Online-Plattform DRK-Wissen



DRK für junge Leute: Das DRK-Generalsekretariat setzte kürzlich die neue Online-Plattform **www.drk-wissen-helfen.de** auf. Sie bietet nicht nur historische Informationen zum Roten Kreuz, sondern zeigt speziell Schülern, jungen Erwachsenen und Lehrern, was man mit Themen wie Humanität, Zivilcourage, Solidarität und soziales Engagement alles machen kann. Anklicken und weiterempfehlen!

GiP

Ausbilderfortbildung Technik + Sicherheit



30 Rotkreuzler haben ihre Kenntnisse im Fachbereich Technik + Sicherheit in Fritzlar vertieft.

Fritzlar – 20 Ausbilder sowie 10 angehende Ausbilder des Fachbereiches Technik und Sicherheit fanden sich zur Fort- und Ausbildung im April in Fritzlar ein.

Theoretischer und praktischer Unterricht zu den Themen Helfergrundausbildung, Feldkochherd, Container, Gasversorgung, Wasservers- und -entsorgung usw. standen auf dem Programm. Weiterhin wurden Unterweisungen

an den Hebebühnen der Gerätewagen an Land und der Gerätewagen Betreuung durchgeführt. Der fachliche Austausch unter den Ausbildern kam auch nicht zu kurz. Es wurde festgestellt, dass einige Themen auf der Ausbildungs-CD aktualisiert werden müssen.

Einen herzlichen Dank an das Küchenteam, welches uns wieder hervorragend versorgt hat. Danke auch an die Instruktorinnen T + S, die uns über die wichtigsten Änderungen in der Ausbildung informiert haben.

M. Kayser

Blut spenden im LVH

Wiesbaden – Beim traditionellen Blutspendetermin im DRK-Landesverband Hessen konnten am 5. Juni 35 Spender, davon 14 Erstspender, begrüßt werden. Neben den (ausschließlich weiblichen) Kollegen aus dem Landesverband nahmen auch die Mitarbeiter aus den umliegenden Firmen - MEWA Textil-Service AG & Co, UNISERVE Dienstleis-

tungsgruppe, KION Group und Helaba Landesbank Hessen-Thüringen - teil. Als kleines Dankeschön erhielt jeder Spender die Jubiläumsschokolade von Lindt „150 Jahre DRK“, einen Reisewecker und Marmelade von der Wiesbadener Marmeladen- und Senfmanufaktur „The Princess Revolution“.

GiP



Übergabe der Zertifikate „Aufsuchende Elternschule“

Gelnhausen – Im Januar 2012 startete das soziale Projekt des DRK „Visiting immigrant parents“ (VIP), was übersetzt „Aufsuchende Elternschule“ bedeutet. Dieses Programm unterstützt Eltern, die Probleme in der Erziehung und Sprachentwicklung ihrer Kinder im Vorschulalter haben. Die Unterstützung erfolgt durch wöchentliche Hausbesuche, in denen pädagogische Fachkräfte Eltern und Kinder spielerisch anleiten. Die Hausbesucherinnen stammen aus dem jeweiligen Herkunftsland. Derzeit arbeiten fünf Hausbesucherinnen aus Polen, Kasachstan, Russland, Marokko und der Türkei für das Projekt. Begleitet werden diese Hausbesuche durch wöchentliche Eltern-Kind-Treffen, die in der

Kindertagesstätte Löwenzahn in Aufenau stattfinden.

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass das Projekt ein großer Gewinn für die Familien war. Die Kinder beherrschen die deutsche Sprache besser, sie sind offener und kommunikativer geworden und haben gelernt, sich besser zu konzentrieren.

Nun bekamen acht Kinder und ihre Mütter ein Zertifikat für ihren erfolgreichen Abschluss. Elli Köhler, stv. Vorsitzende des DRK-Gelnhausen übergab die Zertifikate. Ihr großes Lob galt besonders den Kindern. Auch Sabine Lützwitz, Teamleiterin Gesundheit und Soziales im LVH und zuständig für das VIP Projekt, lobte die Kinder und Eltern sowie deren Hausbesucherinnen für ihr Enga-

gement. „Das VIP Projekt ist ein aktiver Baustein in der Bildungslandschaft der DRK Sozialarbeit. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot im KV Gelnhausen umgesetzt wird.“

Das Projekt wird zum Teil gefördert aus Mitteln der Glücksspirale: www.gluecksspirale.de

M. Prinzhaus u. G. Wiemer



Erfolgreiche Zertifikatsträger des Projektes „Aufsuchende Elternschule“ im KV Gelnhausen.

Ehlert weiter an der Spitze – Zusammenschluss mit Niederdorfelden



Bürgermeister Erhard Rohrbach (v.li.), Kreisbereitschaftsleiter Kai Hirschenhein, Pressesprecher Winfried George (50 Jahre im DRK), DRK-Kreisvorsitzender Bernd Reuter, Jugendleiter Arno Rackow (20 Jahre im DRK), Vorsitzender Joachim Ehlert und Thomas Rosenberger (20 Jahre im DRK).

Maintal – Joachim Ehlert wurde bei der Jahreshauptversammlung des DRK-OVMaintal, in seinem Amt bestätigt und für weitere drei Jahre zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Als Ehrengast freu-

te sich Bürgermeister Ehrhard Rohrbach, dass voraussichtlich noch in diesem Jahr in Hochstadt ein neues „Kleeblatt“ entsteht, in dem 60 Senioren ein Zuhause finden werden. Am Abend der Mitgliederversammlung bekam der Maintaler Ortsverein Zuwachs aus Niederdorfelden. Der DRK-Ortsverein Niederdorfelden hatte sich zum 31. Dezember 2012 aufgelöst. Daraufhin beschloss der DRK Kreisverband Hanau, dass sowohl die Mitglieder als

auch das Vermögen des Ortsverein Niederdorfelden zum Maintaler Roten Kreuz dazu kommen solle. Dafür war allerdings eine Satzungsänderung notwendig, in der festgelegt wurde, dass das Stadtgebiet Maintal um das Gebiet der Gemeinde Niederdorfelden erweitert werde. Die Abstimmung der Maintaler Mitglieder war hier einstimmig und somit der Zusammenschluss mit Niederdorfelden perfekt.

W. George/GiP

Neuer Geschäftsführer beim DRK Hersfeld

Bad Hersfeld – Neuer Kreisgeschäftsführer beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Hersfeld ist seit Mai 2013 Frank Leyendecker. Der 44-jährige Diplomingenieur mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft, der in den letzten Monaten im Bereich Controlling / Buchhaltung maßgeblich daran beteiligt war, die Geschäfte des DRK Hersfeld und seiner drei insolventen Tochtergesellschaften zu ordnen, wurde vom Vorstand einstimmig gewählt.

AH/GiP



Frank Leyendecker, neuer Kreisgeschäftsführer des DRK in Bad Hersfeld.

Das LVH Präsidium gratuliert



... zur Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes, Hessen:

KV Schwalm-Eder:

- Christian Klaasen
- Hubert Weber
- Jürgen Wahnschaff
- Andreas Pfeiffer
- Michael Oetzel
- Michael Greiner

KV Darmstadt-Land:

- Dominique Gaudinière

KV Dillkreis:

- Karin Pflug

KV Gießen:

- Hiltrud Keil
- Karin Schmidt

KV Schwalm-Eder:

- Wolfgang Hahn

Generationswechsel beim DRK-Kreisverband Kassel-Land

Fuldatal – Einen Generationswechsel gab es im Mai beim DRK-Kreisverband Kassel-Land. Drei Vorstandsmitglieder traten bei der Kreisversammlung in Lohfelden nicht mehr an und gaben ihre Ämter an Jüngere ab. Der Kreisvorsitzende Brigitte Wettengel folgt Carsten Nottbohm nach, als Stellvertreter ist künftig nicht mehr Dieter Michel sondern Ralf Hartmann im Amt. Die Nachfolge für Kreisschatzmeister Werner Merkel muss noch bestimmt werden. Phk/GiP



Aus der Vorstandsarbeit des DRK-Kreisverbandes Kassel-Land schieden der stv. Vorsitzende Dieter Michel (v. l.), Vorsitzende Brigitte Wettengel und Kreisschatzmeister Werner Merkel aus.

Förderverein mit neuem Vorstand

Erbach – Konrad Bäumle heißt der neue Vorsitzende des Fördervereins für Notfallseelsorge und Krisenintervention im DRK-Odenwaldkreis. In einer Mitgliederversammlung wurde er einstimmig in diese Funktion gewählt, da der seitherige Vorsitzende Dr. Roland Krauhs nach 7 Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt hat, nachdem er im November letzten Jahres zum DRK-Kreisvorsitzenden gewählt wurde. Insoweit haben Konrad Bäumle, der zuvor 15 Jahre dem DRK-Kreisverband vorstand, und Dr. Roland Krauhs die Plätze getauscht.

DRK-Kreisverband und Evangelisches Dekanat als Träger der Notfallseelsorge und Krisenintervention haben die Gründung des Fördervereins vor rund 7 Jahren initiiert, um die 45 Aktiven in ihren Aufgaben langfristig zu unter-



Die Spitze des Fördervereins (v.li.): Matthias Streffer, Traute Kufer, Elisabeth König, Dr. Roland Krauhs, Konrad Bäumle, Christa Weyrauch und Annette Hermann-Winter

stützen. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel aus dem Topf des Fördervereins wird insbesondere für die Aus- und Weiter-

bildung der Helfer, für Einsatzbekleidung und Öffentlichkeitsarbeit verwandt.

Kv/GiP

Kleines und feines „Rotkreuzmuseum“ im hessischen Lich

Lich – Mehrere tausend Rotkreuz-Schätze aus 85 Ländern hat Dietrich Holle seit Jahrzehnten in seinem Privathaus in Lich gesammelt. Betritt man den Raum, weiß man gar

nicht, wohin zuerst schauen: Es gibt Plakate, Anstecknadeln, Fahnen, Bücher, Bilder, Postkarten, Armbinden, Geschirr, Fotos und Modellautos; weiters Kugelschreiber, historische Dienstbekleidung und noch nie gesehene Skurilitäten. Jedes Sammelstück trägt seine Geschichte, die Dietrich Holle aus dem Stegreif erläutern kann.

drei pro Jahr durch – jeweils zu ausgesuchten Rotkreuz-Themen.

Er pflegt Kontakt zu elf internationalen Tauschpartnern und antwortet auf die Frage, was ihm noch fehle, kurz und knapp: „Noch vieles!“. Konkret zum Beispiel ein 50-Pfennig-Los aus der Lotterie des DRK.

Im Jahr 1976 startete er, selbst ehrenamtlicher Helfer im DRK-OV Lich, seine erste Ausstellung und führt mittlerweile durchschnittlich

Seine Kontaktdaten sind gerne bei der Redaktion nachzufragen.

GiP



Dietrich Holle zeigt seine private Rotkreuz-Sammlung gerne interessierten Besuchern.



Dietrich Holle zeigt seine private Rotkreuz-Sammlung gerne interessierten Besuchern.

Hoher Besuch in Eschwege: Dr. Rudolf Seiters mit der Kreisverbandsspitze auf dem Balkon des Kreisverbandes.



DRK-Bundespräsident Dr. Rudolf Seiters besuchte Eschwege

Eschwege – Mitte April kündigte DRK-Bundespräsident Dr. Rudolf Seiters seinen Besuch im DRK-KV Eschwege an. Begrüßt wurde er durch den Kreisvorsitzenden, Wendelin Teister, der stolz darauf hinwies: „Dies ist meine erste Amtshandlung als Kreisvorsitzender hier im Haus. Am 1. April 2013 fand in unserer Geschäftsstelle ein Führungswechsel statt. Da ich mich aus dem Arbeitsleben zurückzog, trat Thomas Wuth die Stelle des Geschäftsführers an und ich übernahm das Amt des Kreisvorsitzenden, zu dem ich im Februar gewählt wurde“.

Anschließend erhielt Dr. Seiters einen kleinen Einblick in den Kreisverband Eschwege, den er mit großem Interesse quitierte. In der folgenden Gesprächsrunde bedankte sich Dr. Seiters und betonte: „Mir liegen die Ehrenamtlichen sehr am Herzen. Die Verbände sind organisatorisch nötig, aber wichtiger sind die aktiven Mitglieder vor Ort!“

KV/GiP

DRK Fulda eröffnet „Knotenpunkt für Engagierte“

Fulda – Das DRK Fulda eröffnete im Juni in der Karlstraße mitten in der Fuldaer Innenstadt den „Knotenpunkt für Engagierte“ als Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement. Zahlreiche Gäste waren der offiziellen Einladung zur Eröffnung gefolgt, darunter Bürgermeister Dr. Dippel, Vizelandrat Dr. Heiko Wingenfeld, Beigeordneter Joachim Janshen, die Vize-Präsidentin des DRK-Landesverbandes Dr. Angelika Schade. Die Begrüßung nahm DRK-Präsident vom KV Fulda Prof. Dr. Martin Hessmann vor.

Im Knotenpunkt für Engagierte sollen Menschen zusammenfinden, die sich engagieren wollen. Gesucht werden Menschen, die gerne basteln oder leidenschaftlich vorlesen, Musik machen, Besuche für ältere Mitbürger arrangieren, Spielstunden organisieren, zuhören können oder einfach einmal anpacken können und sich einsetzen für andere. Dabei soll der Weg ins Ehrenamt so einfach wie möglich gemacht werden z.B. mit zeitlich flexiblen Angeboten, die in jeden All-



Im Juni eröffnete der DRK-KV Fulda den ersten „Knotenpunkt für Engagierte“ und schafft damit ein niedragschwelliges Angebot für ehrenamtliches Engagement.

tag passen und mit persönlicher und kompetenter Beratung die die Bedürfnisse und Lebensumstände des Einzelnen berücksichtigen.

Der Knotenpunkt für Engagierte ist zugleich auch Servicezentrum

rund um alle DRK-Angebote, wie etwa Beratungen zu Selbsthilfegruppen, Hausnotruf, Menüservice, betreutes Reisen, Mutter-Kind-Kur-Beratungen und vieles mehr. Der DRK-Partner Volun-

teatet und übernimmt in dem Knotenpunkt die Vermittlung von Freiwilligendiensten, wie das Freiwillige Soziale Jahr, den Bundesfreiwilligendienst etc.

KV/GiP

Großübung des DRK-Kreisauskunftsbüros

Heppenheim – Im Mai übte das DRK in Heppenheim mit sechs weiteren hessischen Kreisverbänden die Beantwortung von Suchanfragen infolge einer Großschadenslage. Gemeinsam mit den Kollegen aus den DRK-Kreisverbänden Groß-Gerau, Offenbach, Friedberg, Limburg, Rheingau-Taunus und Main-Taunus wurde im Mai trainiert, was zu tun ist, wenn der Ernstfall ein richtig großer ist. Dreißig Ehrenamtliche beantworteten an Telefonen und bearbeiteten an Computern fiktive Suchanfragen von Angehörigen und der Polizei. Auch die Erstellung der vom Katastrophenschutzstab des Landratsamtes im Ernstfall angeforderten Lageberichte übten die freiwilligen Helfer.

Angenommen wurde die Notlandung eines Passagierflugzeuges auf einem fiktiven Flughafen in Auerbach. Insgesamt wurden 115 Verletzte und 106 Betroffene und 132 Helfer erfasst. Von rund 57 Suchanfragen konnten 46 Fälle geklärt und Auskunft erteilt werden. Für die authentischen Rahmenbedingungen hatte Michael Wetzel gesorgt. Der stellvertretende KAB-Leiter arbeitete im Vorfeld alle Verletzten- und Begleitkarten aus und spielte diese zu verschiedenen Zeitpunkten in den Übungsverlauf ein. Die Telefone klingelten ebenfalls auf Bestellung.

„Dies war eine isolierte Übung, bei der wir uns voll auf unsere Arbeit als KAB konzentrieren konnten.



KAB-Mitglieder an ihren Einsatzplätzen während der Großübung in Heppenheim.

Die simulierte Großschadenslage stellte eine Herausforderung dar, die von allen Beteiligten mit Bravour gemeistert wurde“, lobte Christiane Dreiling die Ehrenamtlichen.

Das Bergsträßer KAB wurde 2007 gegründet. Alle zwei Jahre kom-

men die DRK-Kreisverbände aus Süd- und Mittelhessen zu einer gemeinsamen Großübung in Heppenheim zusammen. Die nächste Übung soll aller Voraussicht nach 2015 stattfinden.

KV/GiP

Private Pflegeeinrichtung gehört nun zum DRK

Taunusstein – Seit dem 1. Juli gehört die Private Alten- und Krankenpflege Betty Ried in Taunusstein im Rahmen eines Betriebsübergangs nach BGB 613a zur DRK Sozialen Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH.

Der Private Pflegedienst Betty Ried (Inhaberin Beate Lewis) ist schon viele Jahre im Raum

Taunusstein (Rheingau-Taunus-Kreis) tätig. Die bisherige Inhaberin ist ab dem 01.07.2013 als Pflegedienstleitung für den Bereich der Ambulanten Pflege Taunusstein zuständig und für die DRK-Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus tätig. Der Pflegedienst beschäftigt 15 Mitarbeiter und betreut derzeit 70 Patien-

ten in der Region Taunusstein / Bad Schwalbach / Aarbergen. Der Jahresumsatz liegt bei ca. 550.000 Euro. Geschäftsführer Manfred Stein ist zufrieden: „Dieses Angebot in der Ambulanten Pflege passt super zu unserem stationären Angebot in Bad Schwalbach (DRK-Kreisaltenzentrum) und zu dem – derzeit

in der Umsetzung befindlichen – stationären Angebot in Aarbergen. Auch die Vernetzung mit der Sozialstation in Wiesbaden und die damit möglichen Synergie-Effekte werden sich positiv auswirken auf unser vernetztes Angebot zu dem auch weitere Dienstleistungen wie Hausnotruf, Menüservice etc. zählen“. KV/GiP

145 Jahre DRK in Gelnhausen

Gelnhausen – Im April feierte der DRK-KV Gelnhausen mit einem Festakt sein 145-jähriges Bestehen unter dem Motto „145 Jahre gelebte Menschlichkeit“ in der Stadthalle Gelnhausen. Dr. Angelika Schade, DRK-Vizepräsidentin des LV Hessen, verlieh dem Kreisverband die Henry-Dunant-Plakette, und bedankte sich bei allen Aktiven für ihre Leistungen.

GiP

Wir trauern um unser Kreisvorstandsmitglied

Gerhard Wolf

der am 5. Juni 2013 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Bis zu seinem Tode war er als Vertreter der Ortsvereinigungen in unserem Vorstand aktiv. Gerhard Wolf trat 1940 in die Bereitschaft Aßlar ein und war dort Zugführer und stellvertretender Bereitschaftsleiter. Von 1975 bis 1977 war er stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter und von 1978 bis 1987 Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Kreisverband Wetzlar. Zudem wirkte er als Beauftragter des Sanitätsdienstes und Betreuer bei den Seniorenreisen.

Für seine Verdienste erhielt Gerhard Wolf die DRK-Leistungsspanne in Silber, die DRK-Verdienstmedaille und das DRK-Ehrenzeichen. 2010 wurde er für seine 70-jährige Mitgliedschaft gewürdigt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wetzlar e.V.

Zwei Drittel seines Lebens dem DRK gewidmet

Alsfeld – Am 26. Mai feierte der Geschäftsführer des DRK-Alsfeld, Manfred Hasemann, seinen 60. Geburtstag im Kreise von 300 Gästen in der örtlichen DRK-Seniorenresidenz. Vorstandsvorsitzender Hans-Ulrich Lipphardt dankte Manfred Hasemann für seine 45 Jahre überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit im KV Alsfeld.

Manfred Hasemann ist seit 1968 aktives Mitglied im DRK und von 1975 an bis zum heutigen Tage Rotkreuzbeauftragter. Seit dem gleichen Zeitpunkt ist er Mitglied des Kreisvorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes des DRK-Kreisverbandes Alsfeld. Außerdem ist Manfred Hasemann



Manfred Hasemann feierte seinen 60. Geburtstag.

seit 1990 Mitglied im Aufsichtsrat der DRK Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst Alsfeld-Lauterbach. Letztlich gehörte er von 1978 - 2006 dem Katastrophenschutzstab im Vogelsbergkreis an

und fungierte ehrenamtlich von 1997 -2012 als organisatorischer Leiter beim Rettungsdienst, so Hans-Ulrich Lipphardt.

Sein großes Organisationstalent habe Hasemann bei einer Reihe von nationalen und internationalen Hilfsmaßnahmen nachdrücklich unter Beweis gestellt: 1984 bei einem Hilfstransport nach Polen, 1989 bei der Übersiedlung von DDR-Flüchtlingen, bei Hilfstransporten nach Rumänien, nach der Tsunami-Katastrophe beim Aufbau von sieben Häusern auf Sri Lanka durch den DRK-Kreisverband und 2002 nach der Flutkatastrophe in Sachsen. 2011 organisierte Manfred Hasemann kurzfristig

Hilfe für Alsfelder Stadtteile, die von einer großen Flutwelle überschwemmt worden waren.

Über sein DRK-Engagement hinaus fand Manfred Hasemann noch Zeit für ehrenamtlichen Einsatz bei der Burschenschaft Heidelberg, bei der Freiwilligen Feuerwehr und beim Schützenverein; dazu kamen Aufgaben im Ortsbeirat und beim Heidelbacher Carneval Club.

Oftmals wurden seine enorme Tatkraft und sein Einsatz gewürdigt – die höchsten Auszeichnungen waren die Verleihung der Verdienstmedaille und des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

KV/GiP

Ausbilderlehrgang für Therapiehundeteams

Schenklengsfeld – Mit Beteiligung aus vier DRK Landesverbänden fand kürzlich ein Ausbilderlehrgang für DRK Therapiehundeteams statt. Die Teilnehmer kamen aus Nordrhein, Westfalen-Lippe, Baden-Württemberg sowie aus Hessen. Somit haben die bisher einzigen hessischen Ausbilderinnen Gudrun Ernst (Schenklengsfeld) und Birgit Skjeldal (Bad Nauheim)

endlich Verstärkung bekommen, bei ständig wachsender Nachfrage nach Therapiehundeteams. Für Hessen sind Monika Entrop (Kreisverband Lahn-Dillkreis) und Elvira Reinmüller (Kreisverband Hersfeld) nun tätig.

OV/GiP

Verstärkung für hessische Therapiehundeteams dank Ausbilderlehrgang.



Wir trauern um unsere langjährige Vorsitzende, Frau

Maria Müller-Holtz

die nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Frau Maria Müller-Holtz war seit 1986 Vorsitzende der Ortsvereinigung Hambach.

Neben zahlreichen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten hatte sie sich auch beim DRK mit großem Engagement eingebracht. Ein Vierteljahrhundert lenkte sie mit der ihr typischen Ausgeglichenheit und Übersicht die Geschicke der Ortsvereinigung.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

DRK Ortsvereinigung Hambach

Wir trauern um unseren Ehrenbereitschaftsleiter

Rudi Hornung

Rudi war 55 Jahre aktives, ehrenamtliches Mitglied beim Roten Kreuz Sulzbach. Er war als Gruppenleiter, Bereitschaftsleiter und Erste-Hilfe-Ausbilder tätig.

Ihm wurde die Verdienstmedaille des Deutschen Roten Kreuzes verliehen. Durch seine Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit war Rudi sehr beliebt.

Wir werden ihn vermissen, unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsvereinigung Sulzbach

Otto Weisbrod
1. Vorsitzender

Thomas Müller
Bereitschaftsleiter

Doppeljubiläum beim OV Kriftel



Jubiläumsstand des DRK-OV Kriftel beim örtlichen Lindenblütenfest.

Kriftel – Der DRK-OV Kriftel freute sich dieses Jahr über gleich zwei Jubiläen: 90 Jahre Bestehen des Ortsvereins und 50 Jahre Ju-

gendrotkreuz. Anlass genug, um auf dem Krifteler Lindenblütenfest am 2. Juni einen Aktionsstand aufzubauen und die Bevölkerung

aus der Main-Taunus Region zum Mitfeiern einzuladen. Die kleinen Besucher freuten sich über Kinderschminken mit allergiefreien Farben, Glitzertattoos, selbst gebastelte Buttons und ein Erste-Hilfe-Quiz mit tollen Gewinnen.

Eine bunte Informationswand, gestaltet vom JRK-Leitungsteam, präsentierte die Arbeit der DRK-Bereitschaft und des Jugendrotkreuzes, die während der beiden Festtage auch noch den Sanitätsdienst abdeckten.

Ein neugestalteter Flyer von JRK und DRK wurde auf der Festmeile verteilt. Zusätzlich wiesen die Rotkreuzler auf das neue Angebot „Betreutes Wohnen“ beim DRK in der Gemeinde Kriftel hin.

OV/GiP

Erster „DRK-Oldie-Treff“

Oberhöchstadt – Im Frühjahr trafen die früheren ehrenamtlichen DRK-Helfer des Hochtaunuskreises zu einem ersten großen Wiedersehtreffen zusammen, tauschten Erinnerungen aus und frischten alte Kontakte auf. Rund 80 Mitglieder trafen sich im Haus Altkönig und freuten sich über die erste offizielle Gelegenheit - oftmals nach Jahren wieder - miteinander sprechen zu können. Die Organisatoren des ersten „DRK-Oldie-Treffens“ waren sehr zufrieden – eine Wiederholung ist angedacht.

KV/GiP



Fotos als stumme Zeitzeugen: DRK-Helfer blättern in Erinnerungen.

125 Jahre DRK in Frankenberg

Frankenberg – In unserem Jubiläumsjahr „150 Jahre DRK“ feiert auch das DRK in Frankenberg mit 125 Jahre Bestehen ein halbrundes Jubiläum. Die besondere Jahreszahl wird

Schwedenstein und Kegelberg betreibt das Rote Kreuz zwei Jugendhäuser – Rettungsdienst, Schuldnerberatung sowie Integrationsberatung. Besonders stolz zeigt sich die



2013 ist auch ein Jubiläumsjahr für den KV Frankenberg – er feiert 125 Jahre Bestehen.

mit diversen örtlichen Veranstaltungen gefeiert. Den Auftakt bildeten zwei Schautage beim Mai-Stadtfest, gefolgt von einer Dauerausstellung in zwei lokalen Banken im Juni zur Geschichte des DRK. Ein Festakt ist für den 14. September in Frankenberg geplant. Ende April gab die Frankenger Zeitung sogar eine mehrseitige Sonderbeilage über das Werken und Wirken des Kreisverbandes heraus. Das DRK in Frankenberg beschäftigt 450 Hauptamtliche und zählt ebenso viele Ehrenamtliche. Die Arbeit ist sehr vielfältig: Einrichtungen zur ambulanten und stationären Pflege, Kindertagesstätten, Jugendbetreuung – in

KV-Spitze auf die großen Projekte wie das Seniorenzentrum in Waldeck-Sachsenhausen, das Seniorenzentrum Battenberg – es ist kurz vor der Fertigstellung und ein weiteres ist in Planung – Fertigstellung in zwei bis drei Jahren. Als künftige Ziele streben Vorsitzender Dr. Rolf Bluttnner, seine Stellvertreterin Annette Viessmann, Kreisverbandsarzt Dr. Stefan Packebusch gemeinsam mit Geschäftsführer Christian Peter und Schatzmeister Rainer Oppen den Ausbau der Behindertenhilfe an und die Errichtung weiterer Einrichtungen z.B. für Betreutes Wohnen.

KV/GiP



Landrat und 1. Kreisvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Limburg bei der Ansprache in den neuen Fahrzeughallen.

Eröffnung des DRK-Rettungs-, Katastrophenschutz- und Dienstleistungszentrums

Limburg – Im Frühjahr eröffnete der Kreisverband Limburg sein neues DRK-Rettungs-, Katastrophenschutz- und Dienstleistungszentrum in der Sennefelder Straße. Bei der großen Feierstunde waren neben zahlreichen Ehrengästen die Vertreter/innen des Feuerwehrverbandes, die neuen Nachbarn, das THW-Limburg und sogar die DRK-Rettungshundestafel mit dabei.

Für gut 1,5 Millionen Euro wurde nun ein Bauwerk geschaffen, in dem sich auch der Ortsverband Limburg des THW und eine Station der Caritas befinden.

Die großzügige Garage bietet Platz für 19 Stell- und 12 Garagenplätze. Erfreulich ist auch die Rezertifizierung des DRK-Kreisverbandes Limburg e.V. für die nächsten drei Jahre.

P.E./GiP

Ursula Hansmann feiert 50-jähriges Dienstjubiläum

Dillenburg – In einer Feierstunde würdigte der 1. Vorsitzende des Kreisverbands Dillkreis, Dr. Michael Hocke, die vielen Meilensteine, die Ursula Hansmann schließlich zum 50. Dienstjubiläum führten. Frau Hansmann hat in praktisch allen Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle gearbeitet, geholfen, sie aufzubauen und zeitweise auch verantwortlich geleitet.

Dr. Hocke verwies besonders auf ihre Aktivitäten in den 10 letzten Jahren: 2003 übernimmt Frau

biläum 25 Jahre Krebsnachsorge; 2007 wird das Bewegungsprogramm des Kreisverbands in einem bundesweiten Wettbewerb in Berlin ausgezeichnet; 2009 organisiert sie den „20. Tag der Begegnung mit Ehrenamtlichen der Sozialarbeit“; 2012 begleitete sie die komplette Sanierung des Dillener Kleiderladens.

Frau Hansmann organisierte mit Kraft und Elan die DRK-Seniorenreisen. Die Reiseziele befanden sich sowohl im In- als auch im Ausland. Seitens des DRK-



Bruno Lehberger - KGF-Dillkreis (v.li.), Marianne Mai - stv. Vorsitzende des KV Dillkreis, Ursula Hansmann und Dr. Michael Hocke - 1. KV-Vorsitzender.

Hansmann die Betreuung des Dillener Kleiderladens; 2004 organisiert sie die erste Modenschau des Kleiderladens; 2005 findet mit 800 Teilnehmern in der Nassau-Oranien Sporthalle das von Frau Hansmann organisierte Jubiläum 30 Jahre Bewegungsprogramme im DRK Kreisverband Dillkreis statt; 2006 das Ju-

Landesverbandes lobten die Vertreter Beate Hohweiler und Nils Möller das außerordentliche, jahrzehntelange Engagement von Frau Hansmann in der Sozialarbeit des DRK. Sie dankten für die gute Zusammenarbeit.

U.M./GiP

Neuwahl und Ehrungen

Hanau – Bei der Jahreshauptversammlung im KV Hanau wurde Nils Galle einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt und folgt damit Robert Restani nach. Dafür erhielt er die Ehrennadel in Silber. Ehrungen gab es außerdem für Marion Reinhard vom OV Hanau und Werner Schönhals vom OV Bruchköbel. Beide Rotkreuzler erhielten die Kreisverdienstmedaille in Silber. Marion Reinhard

ist seit 30 Jahren in der DRK-Kinder- und Jugendbetreuung tätig, Werner Schönhals arbeitet ebenfalls seit 30 Jahren ehrenamtlich als Gruppenleiter im Jugendrotkreuz, derzeit speziell im Schulsanitätsdienst.

KV/GiP



Verabschiedung und Ehrung lagen in Hanau beieinander (v.li.): Marion Reinhardt, Kreisvereinsleiterin Tanja Schana (sprach die Ehrungen aus), Geschäftsführer Stefan Betz, Vorsitzender Bernd Reuter, Robert Restani und Werner Schönhals.

Kooperationsvereinbarung für HausNotruf und Mobilruf geschlossen



Bei der Unterzeichnung (v.li.): Vorne: Heinz Launsbach (VdK-KV Gießen), Horst Gunnesch (VdK-KV Marburg), Egbert Koeppen (Geschäftsführer des VdK Hessen-Thüringen, LV Frankfurt), Helmut Müller (VdK-KV Biedenkopf) Dahinter: Willy Welsch (DRK KV Biedenkopf), Ulrich Welter (DRK KV Marburg), Ingrid Balzer (DRK KV Marburg), Christian Betz und Gert Seibold (DRK KV Gießen)

Marburg – Am 24. Juni unterzeichneten die DRK Kreisverbände Marburg, Biedenkopf und Gießen und der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen eine Kooperationsvereinbarung für HausNotruf und Mobilruf. In den Beratungsgesprächen der VdK-Geschäftsstellen in den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Gießen sollen zukünftig bei Bedarf auch Informationen über diese beiden Angebote des DRK weiterge-

geben werden. Bei Vertragsabschluss erhalten VdK-Mitglieder besondere Konditionen.

Für die Beratungsarbeit des Sozialverbandes VdK sind demnächst Infoveranstaltungen geplant, bei denen die VdK-Gesprächspartner HausNotruf und Mobilruf kennen lernen sollen. Ergänzend wird Informationsmaterial bereitgestellt.

KV

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Str. 7, 65189 Wiesbaden, Telefon: 0611/79090, Fax: 0611/701099 · **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Landesgeschäftsführer Thomas Klemp · **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP) · **BILD-NACHWEIS:** Procter & Gamble, DRK n. h., Norbert Gerlach, KV-Bad Hersfeld, KV-Alsfeld, OV-Maintal, KV Dillkreis, Peter Ehrlich, Thomas Drössler - KV Frankenberg, Michael Kayser, Norbert Gerlach - KV Friedberg, DRK-Generalsekretariat, KV Eschwege, Sebastian Fischer - KV Hochtaunus, DRK-RD Mittelhessen gGmbH, KV Fulda, KV Hanau, KV Bergstraße - Daniel Stöhr, A. Zelck - DRK-GS, OV Kriefel, OV Schenklengsfeld, Holger Andree, Detlef Brandt, Roland Albert, Angela Hörschelmann, Gisela Prellwitz · **DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:** TMC Werbeagentur GmbH, Wiesbaden · **ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2013 · Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet.

Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de · **REDAKTIONSSCHLÜSSE:** Nr. 3 - 16.9.2013, Nr. 4 - 11.11.2013
Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de



Landesverband Hessen e.V.

Landesverstärkung Hessen
Tag der offenen Tür am 07.09.2013



Erfolgreicher Messeauftritt des KV Friedberg

Friedberg – Auf knapp 60 qm präsentierte sich der DRK-KV Friedberg bei der „Messe Friedberg“ und war damit einer von über 100 Ausstellern aus der gesamten Region Wetterau. Um im DRK-Jubiläumsjahr aufzufallen, wurde der Stand mit einem roten Teppichboden ausgelegt. Als Sponsorpartner konnte ein regionales Steuerbüro gewonnen werden, das die Shirts für das

Die Aufträge für Kinderbetreuung und den Sanitätsdienst wurden von der Messeleitung wieder an das JRK bzw. an den Kreisverband vergeben. Zum Thema „150 Jahre Rotes Kreuz“ stellten sich viele Kids einem Malwettbewerb. Neben dem Messestand konnten die Rotkreuzler wieder im Außenbereich die Katastrophenschutz-ausstattung des Kreisverbandes ausstellen. Das Resümee ist zu-



Roter Teppich zum 150 Jahre Jubiläum auf dem DRK-Messestand in Friedberg.

Messestandpersonal finanzierte. Exklusiv konnten die Messebesucher die Sonderedition „DRK-Sani-Bär“ der Bärenmacher am Stand erwerben.

friedenstellend: Mit knapp 3.300 Besucherkontakten wurden die Vorjahreszahlen, trotz widriger Wetterverhältnisse, fast erreicht.

N.G./GiP